

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (über Meer)	Montag, den 16.6.52										Dienstag, den 17.6.52										Dresden-Wetterort	Temperaturwerte Leipzig	
		Wind	Wolke	Niederschlag	Temp. Luft	Temp. Boden	Temp. Regen	Temp. Schnee	Temp. Frost	Temp. Luft	Temp. Boden	Temp. Regen	Temp. Schnee	Temp. Frost	Genstrahlung	Wind	Windgeschw.	Windrichtung	Luft	Boden				
Fichtelberg	1215	NW 25	0	875	8	NW 25	0	877	6	NW 25	0	880	2	SW 25	0	880	6	9	2	7	*	Wassermenge Regen (mm)	Luft	Boden
Brocken	1152	NW 20	0	881	5	W 10	0	883	6	W 30	0	885	5	SW 35	0	884	6	7	4	4	*	Schnee	145	+0
Inselberg	920	NW 5	0	908	7	NW 15	0	911	11	NW 10	0	912	7	S 30	0	912	9	11	6	4	*	Frost	167	+2
Sonnberg	630	NW 5	0	927	14	N 5	0	942	12	N 5	0	944	6	SE 15	0	944	11	15	6	4	*	Dauereis	114	-3
Weimar	266	N 10	0	1019	10	W 10	0	1016	15	SW 15	0	1018	7	SW 15	0	1019	11	15	6	3	+0.1	Maibaum	167	-7
Gera	309	NW 5	0	1019	12	NW 15	0	1017	13	SE 5	0	1019	8	S 15	0	1019	10	15	6	5	+0.1	Riese	204	+0
Wernigerode	340	NW 10	0	1013	10	NW 10	0	1015	11	S 15	0	1017	8	S 10	0	1016	11	15	7	5	*	Torgau	160	-5
Magdeburg	82	NW 5	0	1013	15	NW 15	0	1015	16	SW 10	0	1017	9	S 5	0	1017	13	17	7	3	*	Wittenberg	209	-14
Halle	81	W 5	0	1013	14	W 15	0	1016	16	SW 10	0	1018	8	S 15	0	1019	11	16	5	2	*	Deusa	147	-8
Leipzig	148	NW 15	0	1013	14	NW 15	0	1015	15	SW 15	0	1018	10	S 5	0	1019	11	15	7	4	*	Borsy	160	-4
Cattin & Baum	339	NW 10	0	1014	16	NW 10	0	1016	12	SW 15	0	1019	10	SW 15	0	1019	12	14	8	7	*	Magdeburg	148	+1
Plauen	408	N 5	0	1013	16	NW 10	0	1016	13	SW 10	0	1020	6	NW 15	0	1018	11	14	4	2	0.1	Nürnberg	194	+3
Chemnitz	374	NW 15	0	1014	12	NW 15	0	1016	12	SE 15	0	1020	6	SE 15	0	1019	11	13	5	3	0.2	Halle-Teucha	171	+0
Dresden	257	NW 15	0	1013	18	NW 10	0	1016	13	S 5	0	1019	9	SE 10	0	1019	11	15	7	6	+0.1	Bismarck	108	-14
Gorlitz	328	W 15	0	1013	13	NW 15	0	1014	14	NW 15	0	1019	7	SE 15	0	1019	12	15	4	4	+0.1	Pritzsch	250	-

MQ-WV 301      Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)      Mai 1952 GDR 27 8 11 118420-D-231 74 714

# Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik  
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anstalt: Leipzig O 37, Leinestraße 168, Fernruf: Leipzig 61875 und 63814.  
Erscheint täglich, Postbezugs monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Bestellungen nur an das Zustellamt zu richten.

Jahrgang: 1952      Dienstag, den 17. Juni 1952      Nummer: 169

## Vorläufiger agrarmeteorologischer Bericht für Mai 1952. (1. Fortsetzung)

Der Wassergehalt der Böden war den gebietsweise sehr unterschiedlichen Niederschlagsmengen zufolge örtlich recht verschieden. Mit Ausnahme der nordöstlichen Gebiete Brandenburgs (besonders auf leichten Böden) konnte jedoch der jahreszeitlich bedingte erhöhte Wasserbedarf der Pflanzen überall gedeckt werden.

Zu einem stärkeren Absinken der Bodenfeuchte kam es nur vom 1. - 3., um den 20. und gegen Monatsende. Die jeweils folgenden Niederschläge (vor allem der Dauerregen am 12./13.) füllten jedoch den Wasservorrat der Böden meist wieder ausreichend auf.

Im Monatsende standen in der Krume in schweren Böden 17 bis 27%, in mittleren Böden 13 (Harzvorland, Altmark und Mecklenburg) bis 23 (Oberlausitz) und in Sand 8 bis 11% Bodenfeuchte zur Verfügung. Die Schicht zwischen 50 und 100 cm wies am 31. in leichten Böden 4 bis 6%, in mittleren Böden 15 bis 23% und in Lehm und Löss 19 bis 23% Bodenwasser auf.

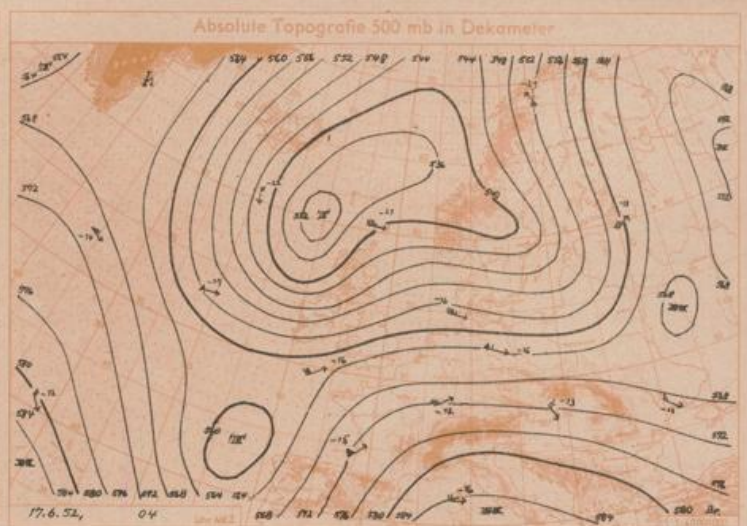
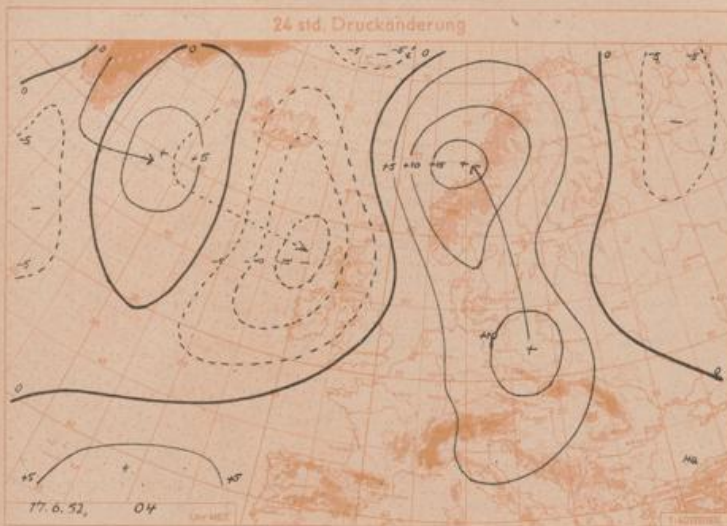
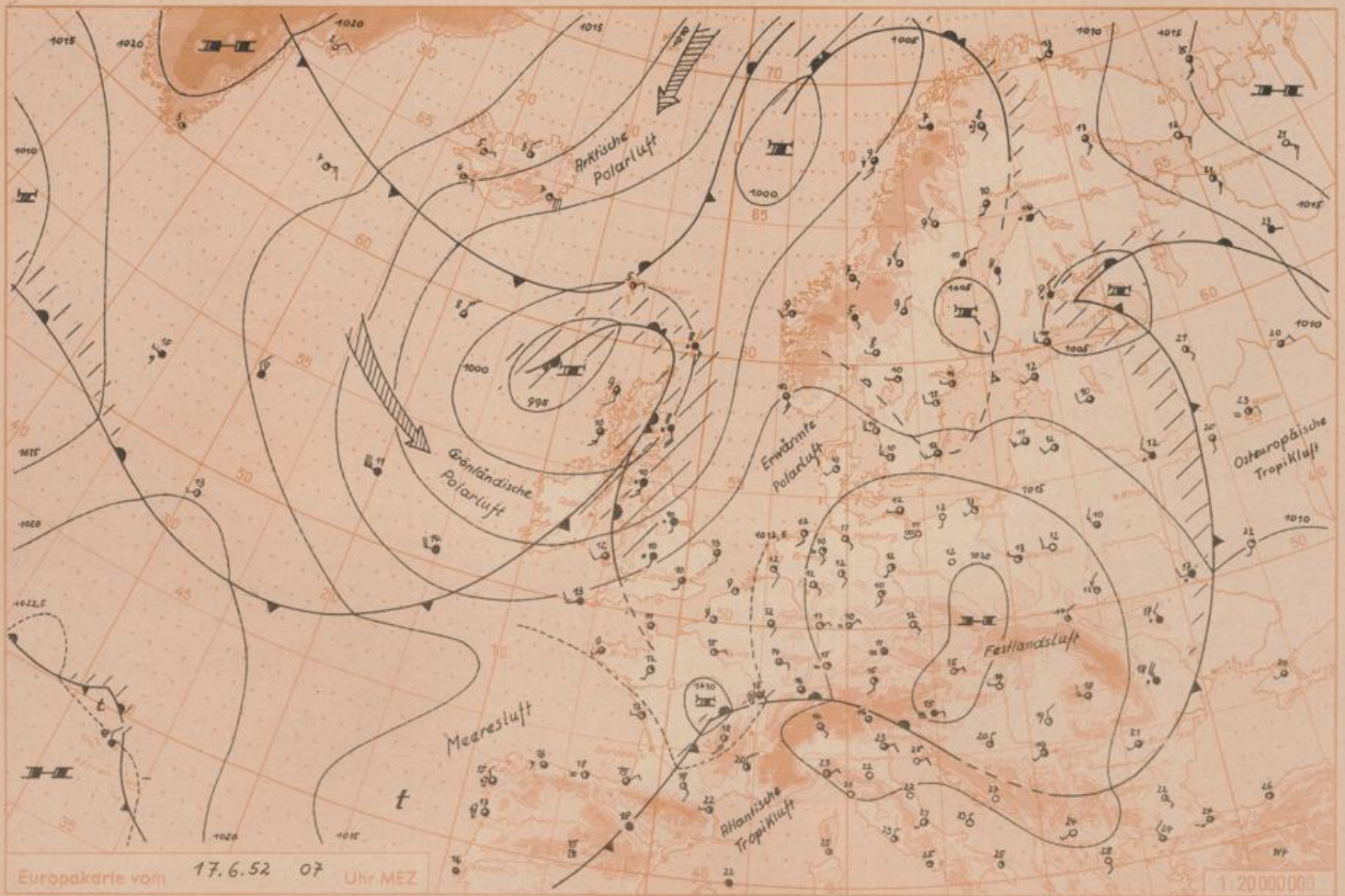
Der Vorsprung in der Entwicklung, den sich alle Kulturen im Laufe des sehr warmen April gesichert hatten, ging im Mai größtenteils wieder verloren, sodaß der Vegetationsstand am Monatsende den normalen Verhältnissen entsprach.

Am deutlichsten zeigt dies das Wachstum des Winterroggens, der ab Mitte April etwa 2 bis 3 Wochen vor den durchschnittlichen Terminen schoßte. Dagegen begann das Ahrenschieben um den 15. (leichte Böden örtlich schon vor dem 10.) nur noch rund eine Woche früher als normal. In den mittleren Lagen der Bergländer unter 700 m Höhe schoben sich die Winterroggenähren recht zögernd zwischen dem 21. und 31. heraus. Die Blüte des Winterroggens setzte dagegen erst im Zuge der Wiedererwärmung ab 27. nahezu "pünktlich" ein.

Desgleichen ließ die Frohwüchsigkeit des Sommergetreides besonders nach dem 12. ständig nach. Hafer ging bis 10. nunmehr auch auf den höchsten Anbauplätzen auf. Mitte Mai begann im oberen Elbtal, in den Ebenen Mitteldeutschlands, in Brandenburg und Mecklenburg vereinzelt das Schossen. Auf Rügen, dem Darss sowie dem mecklenburgischen Höhenrücken, in der Odeniederung und im südlichen Mitteldeutschland (bis etwa 600 m Höhe) wurde diese Phase erst nach dem 20. aber ebenfalls nur stellenweise beobachtet.

Die ab 21.4. einsetzende Winterrapsblüte hatte bis 10.5. alle Anbauggebiete erfaßt.

(Schluß folgt)



Wetterlage und Wetterentwicklung: Bei steigendem Druck kam es am Montag in den Abendstunden zu durchgreifender Wetterberuhigung und zu kräftigem Aufheitern. Die Bildung eines Zwischenhochs, das auch den deutschen Raum erfaßte, läßt am Dienstag das meist heitere und sonnige Wetter anhalten.

Das Tief bei Schottland verlagert sich nur langsam nach Osten und da gleichzeitig die Hochzelle mit ihrem Kern am Mittwoch die Ukraine erreicht, wird sich über Deutschland eine Südwestströmung durchsetzen. Eine schwache Störung über Südfrankreich wird sich nach Nordosten ausweiten und dabei auf unser Wetter Einfluß gewinnen.

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag um 12 Uhr: In Mitteldeutschland vielfach wolbig, örtlich Gewitter. Tageshöchsttemperaturen um 25 Grad, Nachttemperaturen um 12 Grad. Schwache bis mäßige südwestliche Winde.

Weitere Aussichten: Unbeständig.

He.